

EDERTAL

BERGHEIM. Die Rehasportgruppe des TV Bergheim trifft zu einer Trainingseinheit donnerstags um 18.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Edertal. Info: Telefon 05623/930088.

KLEINERN. Feuerwehr: Treffen aller aktiven und passiven Mitglieder zum Aufbau des diesjährigen Osterfeuers ist am Samstag um 9 Uhr an der Spicke. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

WALDECK

WALDECK. Die Feuerwehr lädt zum traditionellen Osterfeuer am Samstag ab 18 Uhr an die Grillhütte ein. Für Kinder unter zwölf Jahren gibt es eine kleine Aufmerksamkeit. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

ALRAFT. Das Osterfeuer findet am Ostersonntag, 27. März, ab 19 Uhr auf dem Mühlenberg statt. Um 20 Uhr startet der Fackelzug.

FREIENHAGEN. Die Landjugend lädt zum Osterfeuer am Ostermontag ab 19 Uhr „Auf der Trift“ ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

HÖRINGHAUSEN. Die Seniorengemeinschaft trifft sich am Dienstag, 29. März, zur Abfahrt nach Korbach um 14 Uhr an der Waldecker Bank. Das Wolfgang Bonhage-Museum mit der Sonderausstellung Historische Münzautomaten wird besucht.

OBER-WERBE. Feuerwehr: Das Osterfeuer findet am Ostermontag ab 17 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus „Klosterblick“ statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

SACHSENHAUSEN. Die Chorprobe der Liedertafel fällt heute aus.



Der alte Adebar wurde mehrfach gesichtet. Foto: Sonderhüksen

Alter Storch weiter im Edertal

EDERTAL. Wie berichtet, ist das seit dem Jahr 2008 im Edertal angesiedelte Storchmännchen am vorigen Freitag durch einen Nebenbuhler in einem dramatischen Luftkampf verletzt und stark blutend vertrieben worden. Inzwischen ist der offensichtlich flugfähige Storch immer mal wieder auf den Wiesen, Feldern und an der Eder zwischen Mehlen und Wega gesehen worden, letztmalig am Dienstag vor 15 Uhr zwischen Anraff und Wega. Der verletzte linke Flügel fällt immer etwas ab und wird reflexartig hochgezogen. Die Naturschützer hoffen nun, dass der alte Adebar eines der weiteren Horstangebote in Giflitz, Böhne, Wega oder Mandern besetzt. (sdh)



Standseilbahn eröffnet am Karfreitag die Saison

HEMFURTH-EDERSEE. Mit Beginn der Osterferien startet am Edersee auch die Saison der Standseilbahn zum Peterskopf, der vertragsgemäß bis 2022 verkehrt. Ab dem morgigen Karfreitag verkehrt die Standseilbahn dienstags bis sonntags

stündlich ab 11 bis 17 Uhr bergauf zu den beiden Oberbecken am Peterskopf und jeweils 15 Minuten später zurück zur Talstation. Der Betrieb ist nach Auskunft des Betreibers Uniper Kraftwerke - vormals E.ON Kraftwerke - zunächst beschränkt

auf die Osterferien (25. März bis 10. April) und die darauffolgenden Wochenenden 15. bis 17. April, 22. bis 24. April und 29. April bis 1. Mai. Ab Dienstag, 3. Mai, verkehrt die Standseilbahn dann durchgehend immer Dienstag bis Sonntag bis

Ende Oktober, heißt es weiter. Die Preise für das Vergnügen bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Erwachsene zahlen für die Hin- und Rückfahrt fünf Euro, Kinder von sechs bis 14 Jahren drei Euro. (sch)

Foto: Rolf Sturm

Wellen will Vielfalt statt Grün

Wildblumenwiesen als Beitrag des Ortes zur Landesinitiative für mehr Bio-Diversität angelegt

VON MANUEL ZIMMERMANN

EDERTAL-WELEN. Wellen soll bunter werden. Auf kahlgrünen Rasenflächen des Friedhofs, hinter dem DGH, am Gemeindehaus und ums Ehrenmal blühen bald viele schöne Wildblumen, wenn die Saat aufgeht wie erhofft.

Auf Initiative von Franz-Josef Göllner, Förster im Ruhestand und Mitglied im NABU, reiht sich der Edertaler Ortsrat damit ein in die von der Landesregierung ausgerichtete „Hessische Biodiversitätsstrategie“. Diese wiederum ist Folge der „UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011-2020“, womit die Weltöffentlichkeit aufgerufen wird, sich für die vom Artenrückgang bedrohte biologische Vielfalt einzusetzen.

Professionelle Beratung

Unterstützt wird Göllners Initiative nicht nur vom Verein Wir Wellener, dem Ortsrat und der Wellener Kirchengemeinde, sondern auch von der Gemeinde Edertal. Jüngst wurde in einer Besprechung mit Alexander Paul (Bauamt), Frieder Lorenz (Gärtner) und Horst Hartmann

(Bauhof) beschlossen, für die Realisierung dieses Projekts vom Büro für Landschaftspflege aus Wetzlar professionelle Beratung einzuholen. Denn Wildblumen, die Insekten anlocken, brauchen meist einen mageren Boden. Außerdem wird regional-typisches Saatgut benötigt.

„Die öffentlichen Flächen der Kommunen sollen Vorbildfunktion haben“, stellt Göllner fest. Auch in Privatgärten, ja sogar auf Balkonen könne viel für die Artenvielfalt getan werden. Man müsse einfach nur die Ordnung der Natur beachten, zu der beispielsweise kein alle 14 Tage getrimmter Rasen gehöre.



Franz-Josef Göllner weist darauf hin, dass öffentliches Grün aus Sicht der Biene oder Hummel fast einer Wüste gleich kommt. Foto: Zimmermann

HINTERGRUND

Tipps zur Naturnähe im eigenen Garten

Darauf, dass gerade der Hausgärtner viele Möglichkeiten hat, im Nutz- und Ziergarten Lebensräume und Nahrung für Insekten zu schaffen, verweist das Netzwerk Blühende Landschaft. Unter www.bluehende-landschaft.de gibt es viele Anregungen für die Anlage des Gemüse-

sowie eines Kräuter- oder Blumenbeetes. Sogar für die Umwandlung eines kurz geschorenen „englischen Rasens“ in eine Blumenwiese oder für nützliche Gehölze finden sich Hinweise. Schon ein Reisighaufen in einer Ecke wirkt wahre Wunder aus Insekten Sicht. (zi)

„Öffentliches Bunt“

Im Rahmen der „UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011-2020“ sind auch die Bundesländer initiativ geworden. So wirbt die Hessische Landesregierung für ihre Biodiversitätsstrategie und informiert über Bedeutung und Gefährdung der bestäubenden Insekten. Damit den Kommu-

nen der Schritt vom öffentlichen Grün zum „öffentlichen Bunt“ erleichtert wird, gibt es von der Landesregierung sogar Zuschüsse oder Vollfinanzierungen. Nähere Informationen unter: <https://umweltministerium.hessen.de/umwelt-natur/naturschutz/hessische-biodiversitätsstrategie>. (zi)



Der neue Vorstand der Waldecker Tennisabteilung. Foto: pr

Neuer Vorstand gewählt

TSV-Tennisabteilung zieht Bilanz in der Jahreshauptversammlung

WALDECK. Die Tennisabteilung des TSV Eintracht Waldeck hat in der Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Gottfried Richter und Ulrich Fincke führen die Sparte gemeinsam. Gerhard Vallbracht ist Kassierer, Volker Marquardt Sportwart, Tanja Trachte Jugendwartin und Horst Köhler Schriftwart. Richter dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Heike Jäckel, Miriam Habermann und Sascha Fiedler, der als noch amtierender Vorsitzender den Jahresbericht abgab. Die In-

stallation der automatischen Beregnung auf Platz drei war eine große Aufgabe, die von den Mitgliedern in Eigenleistung erbracht wurde. Alle drei Plätze erfüllen nun optimale Voraussetzungen für den Spielbetrieb, unterstrich Fiedler. Ein Schleifchenturnier mit anschließender Eröffnungsfeier sind zum Saisonauftakt vorgesehen. Weitere Aktivitäten sind ein Schepperlinge-Tag Anfang Juni, eine Mittsommer-Party im August und das Tennisturnier der Waldecker Vereine im September. Die Damen (Spielgemeinschaft mit

Nieder-Werbe) und die Herren U40 stiegen in der Vorsaison in die Bezirksliga auf. Die U14 belegte einen Platz im Mittelfeld der Kreisliga. Die Vereinstitel holten: U8 Greta Rummel; Mittelfeld Adrian Singer; Juniorinnen Lena Jahn; Junioren Marcel Göttlicher; Damen Elena Fincke; Herren Volker Marquardt. Bei den Kreismeisterschaften der Jugendlichen siegte Nele Köhler (U12), Marcel Göttlicher (U14) wurde Dritter; in der Halle belegten Annika Trachte Platz 2 (U12) und Nele Köhler (U14) Rang 3. (r)

